

Vasarely – Adrian

Bewegte Bilder

26.6. – 8.11.2026

Hypnotische Motive, pulsierende Formen und flimmernde Muster: In der Ausstellung werden die Werke dieser beiden »Großmeister« der optischen Täuschung einander gegenübergestellt und in einen vielfältigen Dialog gesetzt.

Victor Vasarely (1906-1997) stellte vor allem ab den 1950er- Jahren mit vielen seiner Werke unser Sehen auf die Probe. Sein vielschichtiges OEuvre ist heute aktueller denn je. Die kräftigen Farben seiner streng geometrischen Muster, aber auch die starken Kontraste seiner Schwarz-Weiß-Malerei sind noch immer Bestandteil ästhetischer Gestaltung. Die Darstellung von Bewegung in der Kunst wird auch zum zentralen Untersuchungsgegenstand des österreichischen Künstlers Marc Adrian (1930-2008), der von Peter Weibel als »Vater der Medienkunst« bezeichnet wird.